

OBJEKT	Sprengel Museum Hannover	Anlage 1
PROJEKT	Sanierung haustechnischer Komponenten (1. + 2. BA)	
PROJEKTNR.:	diverse	

Maßnahmenbeschreibung

Sanierung Gebäudeleittechnik

Die vorhandenen Mess-, Steuer- und Regelanlagen für die Heizungs-, Lüftungs- und Kältetechnik- Anlagen im zweiten Bauabschnitt des Museumsgebäudes, die zur Aufrechterhaltung der klimatischen Bedingungen in den zugehörigen Depot- und Ausstellungsbereichen zwingend erforderlich sind, sind nach rd. 30 Jahren Betrieb abgängig und müssen saniert werden. Die damals mit Erstellung des Bauabschnitts errichteten Anlagen gestalten sich auf Grund des Alters in der Beschaffung von Ersatzteilen schwierig. In diesem Zusammenhang werden die Anlagen auf die bereits vorhandene neu errichtete Gebäudeautomation des Erweiterungsbaus aufgeschaltet, da die ältere Gebäudeautomation programmseitig nicht mehr aktualisiert werden kann und bereits jetzt vermehrt Störungs- und Fehlermeldungen auftreten.

Die Sanierung wird so geplant und durchgeführt, dass ein unterbrechungsfreier Betrieb des Museums möglich ist.

Sanierung Niederspannungshauptverteilung

Aufgrund des Anlagenalters gibt es für die vorhandene Niederspannungshauptverteilung (NSHV) keine Ersatzteile mehr. Ein Ersatz ist deshalb dringend angeraten. Die neue NSHV soll im Bauteil des 1. BA parallel zur bestehenden NSHV errichtet werden. Die dann folgenden Arbeiten im Rahmen der Brandschutzmaßnahmen, z.B. die Verlegung der neuen Zuleitungen zu den Unterverteilungen, erfolgen dann gleich von der neuen NSHV. Für die Gebäudebereiche, die ohnehin während der Brandschutzsanierung außer Betrieb genommen werden, erfolgt dann parallel auch der Umschluss von der alten auf die neue NSHV. Eine zusätzliche Unterbrechung des Museumsbetriebs wird dadurch vermieden. Nach dem Verlegen sämtlicher Zuleitungen wird anschließend die alte NSHV abgeschaltet und demontiert.

Die Gebäudehauptverteilung im 2.BA kann nur direkt am bisherigen Standort ersetzt werden. Dazu muss der 2. BA stundenweise vom Netz genommen und die Komponenten der Verteilung ersetzt werden. Diese Betriebsunterbrechungszeiten werden mit dem Museum und dem Restaurant abgestimmt und auf ohnehin vorhandene Schließzeiten gelegt.

Sanierung und Erweiterung der WLAN-, Personenruf- und Videoanlage

Im Zuge der Öffnung der Wände und Decken soll eine neue gemeinsame Dateninfrastruktur für WLAN, Personenrufanlage und Videoüberwachung aufgebaut, bzw. die vorhandene ersetzt werden. Dieses Netz wird dann auch zukünftigen Anforderungen gerecht und ist flexibel nutzbar.

Die geplante Installation der Dateninfrastruktur ermöglicht in Zukunft eine flächendeckende Versorgung des Gebäudes mit WLAN für technische, Verwaltungs- und öffentliche Nutzung.

Der Personenruf für das Personal erfolgte in der Vergangenheit im Altbau über (öffentliche) Lautsprecherdurchsagen. Die neue Personenrufanlage mit Haustelefonen, die im Neubau und in Teilen des Altbaus bereits in Betrieb ist, wird flächendeckend erweitert und ersetzt damit dann die bisherigen Lautsprecherdurchsagen. Diese sind für einen modernen Museumsbetrieb nicht mehr angemessen.

Die Videoüberwachung soll durch eine moderne und zukunftssichere Technik ersetzt werden, die aktuellen Ansprüchen an Sicherheitstechnik entspricht, analog zur bereits vorhandenen Technik im Erweiterungsbau.

Maßnahmen Hochbau:

Durch die parallele Durchführung der Sanierung von haustechnischen Komponenten im Rahmen des Brandschutzprojektes entstehen keine zusätzlichen Hochbaumaßnahmen.